

Wohnprojekt im Amselweg 23 sucht weitere Mitstreiter



Mitstreiter gesucht für ein interessantes Wohnprojekt. Foto: pi

QUICKBORN (blb). Das Wohnprojekt im Amselweg sucht weitere Mitstreiter. Die Projektentwicklerin Dr. Jasna H.-Baumgarten stellt den aktuellen Sachstand des Wohnprojektes vor. „Das Wohnen wollen wir als Gruppe selbst bestimmen, verantworten und unsere Fähigkeiten bis ins hohe Alter einbringen. Ein respektvolles Miteinander mit Menschen unterschiedlichen Alters und Einkommens ist uns wichtig.“ Mit diesen Sätzen umschreiben die künftigen Bewohner die Idee der neu geplanten Wohnanlage im Amselweg 23 in Quickborn.

Es sind 27 Wohneinheiten, 50 bis 90 Quadratmeter groß, mit großzügigen Terrassen und Balkonen in einem zwei- bis viergeschossigen Gebäude geplant. Durch eine Süd-/Westorientierung sowie großflächige Verglasung werden alle Wohnungen hell und gemütlich.

Die Wohnanlage wird barrierearm und schwellenfrei gebaut. Das heißt, dass alle Wohnungen in allen Lebensphasen, auch mit technischen Hilfsmitteln, genutzt werden können. Wesentliche Merkmale dabei sind breitere Eingangs- und Innentüren, bodengleiche Duschen, schwellenlose Übergänge sowie ein Aufzug. Nicht nur für Senioren, sondern auch für jüngere Menschen mit Kindern ist eine solche Bauweise attraktiv.

Individuelle moderne Architektur, in einer energieeffizienten Bauweise, machen dieses Wohnprojekt zukunftsweisend und einmalig.

Durch die winkelförmige Gebäudeanordnung entstehen zwei getrennte Hofbereiche – großzügige Gartenfläche sowohl für private Nutzungen (Terrassen, Balkone) als auch gemeinschaftliche Aktivitäten. Die notwendige Stellplatz- beziehungsweise Carportanlage ist dem südlichen Grundstücksbereich zugeordnet, so dass die Quick-Borns-Höfe autofrei bleiben.

Eine Besonderheit stellt auch die Organisationsform dar: Die Bewohner haben – am 8. Dezember 2010 eine eigene, private Wohngenossenschaft gegründet. Eine private Wohngenossenschaft hat folgende Vorteile: Sicher wohnen wie ein Eigentümer (unkündbar) Flexibel sein wie ein Mieter (2-jährige Kündigungsfrist) Durch die Mieteinnahmen werden die genossenschaftlichen Kredite zurückgezahlt und die laufenden Kosten gedeckt.

Um in der Wohnanlage wohnen zu können, beteiligt sich jedes Mitglied mit einem Eigenkapital (ab 13 000 Euro) an der Genossenschaft und erhält dafür ein lebenslanges Nutzungsrecht, das vererbbar ist.

Ein Drittel der 27 Wohneinheiten ist bereits belegt. Es werden weitere Interessenten gesucht. Ziel ist es, in einem Jahr mit dem Bau des Wohnprojektes zu beginnen. „Wir fordern alle Menschen, die sich angesprochen fühlen, auf, sich zu informieren – unabhängig von deren Einkommens- und Vermögensverhältnissen“.

Info: www.quick-borns.de

Heimatspiegel 19./20. April 2011